

Niederschrift
über

die 6. Sitzung des Gemeinderates Bellheim, am Donnerstag, 27. November 2014,
im großen Sitzungssaal des Rathauses Bellheim

Anwesend sind:

Vorsitzender: Ortsbürgermeister Paul Gärtner

Ratsmitglieder: Sigrid Weiler, Rainer Strunk, Hans-Jörg Hauk, Philipp Schultz, Bülent Tanis, Hermann-Josef Schwab, Thorsten Metz, Jürgen Böhm, Franz Kern, Gerhard Schindwein, Sebastian Gehrlein, Dietmar Eßwein, Carmen Hauk, Matthias Städtler, Cornelia Schmitteckert, Thomas Höhl, Dieter Godyniak, Friedrich Schlee, Bernhard Wolff, Andy Becht, Dr. Andreas Meyer (bis TOP 12 a),

Nicht anwesend: Heinz Dollt, Dr. Sebastian Weinheimer, Dr. Christoph Misch

Ferner anwesend: 1. Beigeordnete Gertrud Trapp, Beigeordneter David Emling, Beigeordneter Dietmar Eßwein, Büroleiter Norbert Gschwind, Architektin Mohr-Neumeister (TOP 1), Architekt Neugebauer (TOP 2),

Zuhörer: zeitweise 25

Schriftführer: Thomas Kopf

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 23.15 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Sanierung der Festhalle
2. Generationenwohnpark
3. Einwohnerantrag gem. § 17 GemO wegen Nutzung des gemeindlichen Anwesens Schulstraße 18
4. Berichtspflicht nach § 21 GemHVO
5. Annahme von Spenden
6. Antrag zu verschiedenen Verkehrsangelegenheiten
7. Antrag auf Anhörung von Sachverständigen zum Thema „Ansiedlung weiterer Einzelhandelsmärkte in Bellheim“
8. Antrag auf Überprüfung der Umsetzung von Ratsbeschlüssen der letzten Wahlperiode
9. Antrag auf einen Radweg für das Baugebiet „Untere Dornen“ mit Erstellung eines Verkehrskonzeptes
10. Einwohnerfragestunde
11. Informationen - Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

12. Grundstücksangelegenheiten
13. Informationen - Anfragen

Ortsbürgermeister Gärtner eröffnet die Sitzung des Gemeinderates, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung fest.

Öffentlicher Teil

TOP 1: Sanierung der Festhalle

In der Sitzung des Bauausschusses am 12.11.2014 wurde dem Gemeinderat empfohlen, die Variante 4 umzusetzen. Die Kosten dieser Variante werden auf 1.232.400 € brutto geschätzt, die Kostenaufstellung ist der Sitzungseinladung beigelegt. Im Haushalt ist bereits 1.000.000 € bereitgestellt, die Mehrkosten wären zu beschließen. Die Finanzierung erfolgt über liquide Mittel.

Architektin Mohr-Neumeister erläutert die wesentlichen Sanierungsmaßnahmen und die letztlich empfohlene Variante anhand von Ansichten und Schnitten.

In der nachfolgenden Beratung vertritt Ratsmitglied Dr. Meyer die Auffassung, dass bei diesen hohen Ausgaben vorher noch einmal die Wirtschaftlichkeit geprüft werden sollte, evtl. sei ein Hallenneubau effizienter.

Auf Nachfrage des FDP-Fraktionsvorsitzenden Becht, erklärt die Architektin, dass allein die Kosten für die Erhaltung der Festhalle mit den notwendigsten Investitionen und die Ausgaben für den Sicherheitsstandard nicht wesentlich unter 800.000 € bis 900.000 € liegen würden. Es wird zugesichert, alle Leistungsbeschreibungen vor der Ausschreibung im Bauausschuss beraten zu lassen. Nach weiterer Diskussion fasst der Gemeinderat bei 3 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Wie vom Bauausschuss empfohlen, wird die Variante 4 umgesetzt.

Diese beinhaltet folgende Komponenten: Erweiterungsbau der Halle, Abriss des alten Anbaues, Bindersanierung, Energetische Sanierung, Fassade, Heizung/Lüftung, Bühnentechnik, Brandschutz, Außenanlage, Terrasse, Parkplatz, Die Planung und Ausschreibung soll durch das Architekturbüro Mohr-Neumeister erfolgen, wobei die Leistungsbeschreibungen vor der Ausschreibung im Bauausschuss beraten werden. Da 1.000.000 € schon bereitgestellt sind, werden die Mehrkosten von 232.400 € überplanmäßig aus liquiden Mitteln bereitgestellt.

TOP 2: Generationenwohnpark Bellheim – Weiteres Vorgehen und Auftragsvergaben

Im Bauausschuss wurde die Angelegenheit wiederholt beraten und dem Rat empfohlen, die Wohngebäude in der nun vorliegenden Variante mit Baukosten von 1.272.310,22 € (netto) zu errichten. Darin sind bereits die Zusatzpositionen Beton-Aufzugschacht, Aufzugsanlage mit 4 Haltestellen, Balkone und Laubengangerweiterungen sowie barrierefreies Wohnen (Gesamt: 168.000 €) enthalten. Die Kostenaufstellung ist der Sitzungsvorlage beigelegt.

Hinweis:

Der Bebauungsplan soll im Frühjahr 2015 rechtskräftig werden. Anschließend kann die Baugenehmigung erfolgen. In der Zwischenzeit soll die Ausschreibung erfolgen.

Im Haushalt sind insgesamt 1,9 Mio. € bereitgestellt, finanziert durch liquide Mittel.

Herr Neugebauer informiert, dass in 3 Stockwerken insgesamt 15 Wohneinheiten mit Zwei- und Dreizimmerwohnungen von 55 bis 80 qm entstehen. Aus Kostengründen werde ein Pultdach favorisiert. Das Gebäude werde ohne Keller gebaut und eine Gas-Brennwert-Therme installiert. Beigeordneter Eßwein informiert, dass aus Verkäufen Rücklagen von 1,5 Millionen € zur Verfügung stehen. Nach weiterer Diskussion fasst der Gemeinderat bei 2 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Der Empfehlung des Bauausschusses vom 12.11.2014 wird gefolgt und das Projekt für Gesamtkosten von rd. 1.746.099,17 € umgesetzt. Mit der Planung und Ausschreibung wird das Planungsbüro A-Tec Speyer beauftragt. Ebenso sind die Fachingenieure für Tragwerksplanung und Heizung, Lüftung, Sanitär zu beauftragen. Die Zusatzpositionen Betonaufzugschacht, Aufzugsanlage mit 4 Haltestellen, zusätzliche Balkone,

Laubengangerweiterungen und barrierefreies Wohnen für insgesamt 168.000 € werden durchgeführt.

Damit ergeben sich folgende Gesamtkosten:

| | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| Baukosten: | 1.104.310,22 € |
| Zusatzpaket: | <u>168.000,00 €</u> |
| Zwischensumme: | 1.272.310,22 € |
| Nebenkosten und Honorare (ca. 15 %) | <u>195.000,00 €</u> |
| Projektsumme (netto) | 1.467.310,22 € |
| Mwst. 19 % | <u>278.788,95 €</u> |
| Projektsumme (brutto) | 1.746.099,17 € |

TOP 3: Einwohnerantrag gemäß § 17 GemO wegen Nutzung des gemeindlichen Anwesens Schulstraße 18

Ortsbürgermeister Gärtner informiert, dass in der letzten Ratssitzung die Zulässigkeit des Einwohnerantrages festgestellt wurde. Zwischenzeitlich wurde über den Antrag auch im Haupt- und Finanzausschuss beraten. Er verliest noch einmal den genauen Wortlaut des Einwohnerantrages, der wie folgt lautet:

„In den Räumlichkeiten des ehemaligen Postgebäudes in der Schulstraße 18 werden keine Räumlichkeiten für die Ortsgemeindeverwaltung, insbesondere nicht für den Ortsbürgermeister und die Ortsbeigeordneten, errichtet.“

Danach übergibt Ortsbürgermeister Gärtner Frau Dietl das Wort, um ihren Einwohnerantrag zu erläutern. Frau Dietl erklärt, dass der Einwohnerantrag gestellt wurde, weil die Kündigung der Räumlichkeiten durch die Gemeinde ihre Existenz gefährde.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Strunk, warum sich der Einwohnerantrag auf das ganze Postgebäude beziehe, informiert Herr Traffoier im Namen von Frau Dietl, dass es nicht Ziel des Antrages gewesen sei, der Gemeinde das gesamte Gebäude vorzuenthalten, sondern nur den Teil des jetzigen Geschäftes von Frau Dietl.

Für die CDU erklärt Fraktionsvorsitzender Schwab, dass sich, wie in der Sitzungsvorlage beschrieben, eine Lösung abzeichnet. Wie bereits bekannt gegeben, spricht sich die CDU jedoch grundsätzlich gegen einen Umzug der Ortsgemeinde aus, weil es bisher im Rathaus der Verbandsgemeinde gut funktioniere.

In seiner weiteren Beratung ist sich der Rat einig, das Mietverhältnis mit Frau Dietl auf jeden Fall weiter führen zu wollen, jedoch könne aus den dargelegten Gründen dem Einwohnerantrag im vorliegenden Wortlaut nicht zugestimmt werden. Der Gemeinderat fasst daraufhin einstimmig folgenden

Beschluss:

Bis zur nächsten Gemeinderatsitzung soll eine Formulierung zur Entscheidung vorbereitet werden, die sowohl von Frau Dietl als auch von der Gemeinde mitgetragen werden könne.

TOP 4: Berichtspflicht nach § 21GemHVO

Der Bericht zum 15.10.2014 ist der Sitzungseinladung beigelegt. Nach Auffassung von Ratsmitglied Becht, zeigt der beigelegte Bericht nicht den aktuellen Stand. Insbesondere der Satz „Hoffen wir, dass dies dazu führt, dass der Umlagesatz des Landkreises gesenkt werde.“, gefalle ihm nicht.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 5: Anzeige von Spenden

Eine Spende des Schuljahrgangs 1933/34 ist eingegangen, über deren Annahme der Gemeinderat zu entscheiden hat. Spendenzweck: Förderung der Jugend- und Altenhilfe. Gependeter Betrag: 400 €. Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Spende des Schuljahrgangs 1933/34 in Höhe von 400 € zur Förderung der Jugend- und Altenhilfe wird angenommen.

TOP 6: Antrag zu verschiedenen Verkehrsangelegenheiten

Ratsmitglied Metz informiert über den CDU-Antrag, der sich auf folgende Verkehrsangelegenheiten bezieht:

1. Den Schulwegeplan neu aufzulegen und Schulwege auf ihre Sicherheit hin zu überprüfen.
2. Information des Gemeinderates, wie bei zukünftigen Straßenausbauten der Fußgängerverkehr besser unterstützt werden soll.
3. Die Zeppelinstraße mit einem Parkkonzept als eingeschränkte Halteverbotszone mit Parken in gekennzeichneten Flächen zu überplanen.
4. Auskunft über die Anzahl der in der Zeppelinstraße in diesem Jahr verwarnten Fahrzeuge, die Verkehrsbehindernd abgestellt wurden.
5. Das in der letzten Periode abgelehnte Verkehrskonzept, welches die Zufahrten zu den Schulen geregelt hat, nochmals dem Ausschuss für Ortsentwicklung und Verkehr vorzustellen und erneut darüber zu beraten.

In der nachfolgenden Beratung kommt im Rat zum Ausdruck, dass die Prüfaufträge weiter verfolgt und eventuell Begehungen stattfinden sollten. Nach kurzer Diskussion fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Anträge der CDU werden weiter verfolgt und zur Vorberatung in den Ortsentwicklungsausschuss vertagt.

TOP 7: Antrag auf Anhörung von Sachverständigen zum Thema: Ansiedlung weiterer Einzelhandelsmärkte in Bellheim

Ortsbürgermeister Gärtner erklärt, dass bereits im Vorfeld der ganzen Diskussionen und Beratungen in Bezug auf Drogeriemärkte und das Konzept von Wasgau vieles unglücklich gelaufen sei. Einige Unklarheiten hätte man bereits vorher klären können. Er schlägt deshalb vor, zunächst die noch bestehenden Unklarheiten auszuräumen und die Angelegenheit dann wieder im Gemeinderat zu behandeln. Man sollte versuchen, für die Beratungen im Rat und für eine eventuelle Einwohnerversammlung einen neutralen Moderator zu finden.

Zum Antrag der CDU erklärt Fraktionsvorsitzender Schwab, das es den 3 Fraktionen CDU, FDP und BfB nicht darum gehe, ob und welcher Markt wohin komme, sondern es gehe ihnen allein um die Entwicklung Bellheims. Ohne große Zeitverzögerung und ohne langwierige Gutachten sollten deshalb in einer öffentlichen Gemeinderatsitzung mit anschließender Einwohnerversammlung, Sachverständige Auskunft geben.

Für die SPD erklärt Ratsmitglied Strunk, dass man der angedachten Vorgehensweise zustimmen werde, jedoch könne er vorwegnehmen, dass sich die SPD gegen einen weiteren Supermarkt aussprechen werde. Bellheim brauche jedoch auf jeden Fall einen Drogeriemarkt.

Fraktionsvorsitzender Becht (FDP) bekräftigt, dass es der richtige Weg sei, durch eine Einwohnerversammlung die Meinung der Bürger zu erhalten.

Im Rat wird daran erinnert, dass das Einzelhandelsverbot im Gewerbegebiet nur für 1 Jahr bestehe und danach Investoren wieder freie Hand haben.

Nach weiterer Diskussion wird der Beschlussvorschlag zur Abstimmung gestellt, einen Verkehrsplaner und wenn möglich einen Sachverständigen für Lärmgutachten im Haupt- und Finanzausschuss anzuhören. Der Ausschuss soll diese Ergebnisse zusammentragen und im März soll eine Ratssitzung mit anschließender Einwohnerversammlung stattfinden. In der nachfolgenden Abstimmung wird dieser Beschlussvorschlag bei 13 Gegenstimmen und 9 Dafür Stimmen abgelehnt.

Nach weiterer Beratung fasst daraufhin der Gemeinderat bei 1 Enthaltung folgenden

Beschluss:

Beiden Komponenten des Antrages und zwar:

1. die Anhörung von Verkehrs- und Lärmsachverständigen und
2. der Durchführung einer Einwohnerversammlung, wird grundsätzlich zugestimmt.

Ortsbürgermeister Gärtner wird bis zur nächsten Ratssitzung beauftragt, wenn möglich eine Zeitschiene zu präsentieren.

TOP 8: Antrag auf Überprüfung der Umsetzung von Ratsbeschlüssen der letzten Wahlperiode

Fraktionsvorsitzender Schwab informiert über den CDU-Antrag. Er bemängelt, dass Ratsbeschlüsse womöglich teilweise nicht bzw. nicht immer zeitnah umgesetzt werden und es keine Möglichkeit gebe, die Erledigung von Ratsbeschlüssen nachzuverfolgen. Die Vielzahl der Ratsbeschlüsse sei schwer überschaubar. Abhilfe könne nur ein Ratsinformationssystem schaffen. Durch den zweiteiligen Antrag, wolle man erstens erfahren, was aus allen Beschlüssen der letzten Ratsperiode geworden sei und zweitens, wie man künftig die Umsetzung von Ratsbeschlüssen überprüfen wolle. Er könne sich vorstellen, dass der Rat zweimal im Jahr über die Umsetzung der Beschlüsse informiert werde.

Nach Aussage von Schwab habe ihm der damalige Ortsbürgermeister Baumgärtner zugesichert, dass alle Beschlüsse an die Verwaltung weitergegeben wurden, jedoch sei dieser von der Verwaltung nicht immer entsprechend unterstützt worden.

In einer persönlichen Stellungnahme erklärt Beigeordneter Eßwein, dass seine Aussage in der damaligen Ausschusssitzung, dass 70 % der Ratsbeschlüsse nicht umgesetzt werden, keinesfalls zutreffe. Die Zahl habe er aus einer emotionalen Diskussion heraus genannt. Für diese Äußerung entschuldige er sich in aller Form bei der Verwaltung und deren Mitarbeitern.

Büroleiter Gschwind kritisiert die Begründung der CDU im Antrag, dass sich die Verwaltungsmitarbeiter verweigern würden und die Ratsbeschlüsse des Bellheimer Gemeinderates nicht bearbeiten. Dies sei überhaupt nicht der Fall und treffe keineswegs zu. Die Mitarbeiter der Verwaltung sind über diese Aussage der CDU schwer enttäuscht.

Ortsbürgermeister Gärtner erklärt, dass bereits Gespräche stattgefunden haben und es Überlegungen und Ideen gebe, wie man künftig die Umsetzung und Erledigung von Ratsbeschlüssen überprüfen wolle. Zudem sei man bereits dabei, die Umsetzung einiger Beschlüssen der letzten Ratsperiode zu prüfen.

Nach weiterer Diskussion fasst der Gemeinderat auf den, nach Auffassung des Rates, weitergehenden Antrag des Fraktionsvorsitzenden Becht (FDP) einstimmig folgenden

Beschluss:

In den nächsten Monaten, möglichst bis zum 31.03.2015, soll die Gemeindegemeinschaft ein Konzept vorstellen, wie man künftig die Umsetzung und Bearbeitung von Ratsbeschlüssen kontrollieren wolle. Auf die Überprüfung der Umsetzung sämtlicher Beschlüsse der letzten Ratsperiode wird verzichtet.

TOP 9: Antrag auf einen Radweg für das Baugebiet „Untere Dornen“ mit Erstellung eines Verkehrskonzeptes

Ratsmitglied Godyniak informiert über den Antrag der FWG Adam der wie folgt lautet: Es wird beantragt:

a) Das in diesem künftigen Baugebiet der Bau eines Radweges vorgesehen wird bzw. in den Bebauungsplan mit aufzunehmen ist. Dieser neue Radweg sollte mit den nördlichen Baugebieten verbunden werden und an die bestehenden Radwege anschließen. Er sollte so konzipiert werden, dass er zwischen der Westheimer- und Zeiskamer Straße eine Art Ost-West-Achse darstellt. Dieser Radweg würde das Radwegenetz in Bellheim erheblich optimieren und für mehr Sicherheit beitragen, insbesondere für Kinder und Senioren.

b) Bereits jetzt – in der Aufstellungsphase des Bebauungsplanes – ein Verkehrskonzept zu erstellen. Dieses Konzept sollte insbesondere aufzeigen, wie der zusätzliche Verkehr geordnet abfließen könnte. Es wäre zu prüfen, in wieweit der Bau einer nördlichen Ortsrandstraße zwischen der Westheimer- und der Zeiskamer Straße zur Entlastung des Ziel- und Quellverkehrs in den Neubaugebieten und der Postgrabenstraße, einschließlich der Nebenstraßen beitragen würde. Die Untersuchung sollte neben den möglichen Trassenführungen auch die Machbarkeit und Finanzierung aufzeigen.

c) Zur Verkehrssituation eine Bürger-, Anwohnerversammlung einzuberufen, spätestens nach Vergabe des Verkehrskonzeptes.

In der nachfolgenden Beratung erklärt Ratsmitglied Strunk für die SPD, dass man die Punkte a) und b) außer dem letzten Satz, befürworte. Für eine Bürger- bzw. Anwohnerversammlung sei es allerdings noch zu früh.

Ratsmitglied Metz erklärt, dass man die Aufstellung eines Verkehrskonzeptes befürworte. Nach Auffassung der CDU sei ein Radweg an dieser Stelle allerdings nicht notwendig.

Für Fraktionsvorsitzender Becht (FDP) sei ein Radweg an dieser Stelle in Ordnung. Er weißt daraufhin, dass sich dieser auf die Erschließungskosten auswirke. Die Beteiligung der Bürger durch eine Anwohnerversammlung sehe er positiv.

Nach weiterer kurzer Beratung fasst der Gemeinderat bei 8 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Dem Antrag der FWG Adam wird grundsätzlich zugestimmt, die Vorberatung soll im Ortsentwicklungsausschuss stattfinden.

TOP 10: Einwohnerfragestunde

- a) Herr Martin Kopf erklärt, dass er auf seine Anfrage in der Ratssitzung am 06. November 2014 noch keine Antwort erhalten habe. Die Gemeindevertreter erklären, dass bereits eine Antwort per E-Mail versandt wurde. Herr Kopf wird dies prüfen.
- b) Eine ZuhörerIn erklärt, dass man Wortbeiträge nicht immer akustisch gut verstehen könne.

TOP 11: Informationen – Anfragen

a) Seniorennachmittag am 21.12.2014

Ortsbürgermeister Gärtner informiert, dass man am Sonntag, den 21.12.2014 einen Seniorennachmittag in der Dr.-Schneider-Halle durchführen wolle. Eine Helferliste wird herungereicht.

b) Öffentlicher Parkplatz bei der kath. Kirche

Die Gemeinde wurde gebeten, vom öffentlich genutzten Parkplatz an der kath. Kirche Laub abzufahren. Hiergegen hat der Rat keine Bedenken.

c) Stadionangelegenheiten

Beigeordneter Eßwein informiert, dass im Bereich des Kunstrasens mit Zustimmung der Landespflege einige Bäume entfernt wurden.

Zudem erklärt er, dass die Gesamtkosten für den Kunstrasenplatz mit rd. 405.000 € voraussichtlich unter den eingeplanten 450.000 € liegen werden. Zudem sei vertraglich sechs Jahre lang eine Grundpflege pro Jahr eingeschlossen.

d) Friedhofshalle

Es wird informiert, dass an der Friedhofshalle Dachreparaturen für rd. 1.200 € durchgeführt werden mussten. Beauftragt wurde die Fa. Eichner und Schmitt aus Bellheim.

e) Weihnachtsmarkt

Ratsmitglied Becht fragt nach, ob der Weinachtmarkt im Parkgelände barrierefrei zugänglich sei, was von Ortsbürgermeister Gärtner bestätigt wird.